Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/331

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
II/4 — 52105 — 6264/65

Bonn, den 18. Februar 1966

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 10. September 1965 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kolumbien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung der Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

nebst Begründung mit der Bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Der Wortlaut des Abkommens in deutscher und spanischer Sprache sowie ein Abdruck der Denkschrift zum Abkommen liegen diesem Schreiben bei. Der Gesetzentwurf ist von den Bundesministern der Finanzen und des Auswärtigen gemeinsam erstellt worden.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 11. Februar 1966 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben. Er ist der Ansicht, daß das Gesetz seiner Zustimmung bedarf.

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister des Innern
Lücke

Druck: Bundesdruckerei Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger,
Bad Godesberg, Goethestr. 54, Postfach 821
Telefon 6 35 51

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 10. September 1965 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kolumbien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung der Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Bogotá am 10. September 1965 unterzeichneten Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kolumbien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung der Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel IV Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Die Zustimmung des Bundestages ist nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes erforderlich, weil das Abkommen sich auf Steuern vom Einkommen und vom Vermögen und damit auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht. Die Zustimmung des Bundesrates ist nach Artikel 105 Abs. 3 des Grundgesetzes erforderlich, weil das Aufkommen aus den vom Abkommen betroffenen Steuern gemäß Artikel 106 des Grundgesetzes ganz oder zum Teil den Ländern und den Gemeinden zufließt.

Zu Artikel 2

Das Abkommen soll auch im Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält deshalb die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 3

Absatz 1

Diese Vorschrift entspricht den Erfordernissen des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes.

Absatz 2

Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel IV Abs. 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Da die im Abkommen getroffenen Vereinbarungen auf Gegenseitigkeit beruhen und grundsätzlich unbefristet sind, läßt sich nicht angeben, in welcher Höhe für Bund, Länder und Gemeinden Kosten entstehen.

Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Kolumbien zur Vermeidung der Doppelbesteuerung der Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen

Convenio entre la República Federal de Alemania y la República de Colombia para evitar la doble tributación de las empresas de navegación marítima y navegación aérea en el sector de impuestos sobre la renta y sobre el capital

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
und
DIE REPUBLIK KOLUMBIEN,

VON DEM WUNSCHE GELEITET, die Doppelbesteuerung der Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen auf dem Gebiete der Steuern vom Einkommen und vom Vermögen zu vermeiden,

HABEN FOLGENDES VEREINBART:

Artikel I

(1) Gewinne oder Einnahmen, die in der Republik Kolumbien ansässige Kolumbianer oder kolumbianische Gesellschaften, die nicht auch in der Bundesrepublik Deutschland ansässig sind, aus dem Betrieb von See- oder Lufttransporten in der Bundesrepublik Deutschland erzielen, sind in der Bundesrepublik Deutschland von jeder direkten Steuer sowie jedem Zwangserwerb von Anleihen, Aktien oder Obligationen befreit, auch wenn dort Filialen, Agenturen, Vertretungen oder ähnliche Einrichtungen bestehen; ebenso unterliegt das Vermögen dieser Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen in der Bundesrepublik Deutschland nicht der Besteuerung.

(2) Gewinne oder Einnahmen, die in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Deutsche oder deutsche Gesellschaften, die nicht auch in der Republik Kolumbien ansässig sind, aus dem Betrieb von See- oder Lufttransporten in der Republik Kolumbien erzielen, sind in der Republik Kolumbien von jeder direkten Steuer sowie jedem Zwangserwerb von Anleihen, Aktien oder Obligationen befreit, auch wenn dort Filialen, Agenturen, Vertretungen oder ähnliche Einrichtungen bestehen; ebenso unterliegt das Vermögen dieser Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen in der Republik Kolumbien nicht der Besteuerung.

(3) Die Absätze 1 und 2 gelten auch für Gewinne oder Einnahmen aus Beteiligungen von Schiffahrt- oder Luftfahrtunternehmen an einem Pool, an einer Betriebsgemeinschaft oder an einer internationalen Betriebsgesellschaft.

Artikel II

(1) Für die Zwecke dieses Abkommens bedeutet der Begriff „Betrieb von See- oder Lufttransporten" ein Geschäft oder Unternehmen, das als Eigner oder Charterer

LA REPÚBLICA FEDERAL DE ALEMANIA
y
LA REPÚBLICA DE COLOMBIA,

ANIMADAS DEL DESEO de evitar la doble tributación de las empresas de navegación marítima y navegación aérea en el sector de impuestos sobre la renta y sobre el capital,

HAN ACORDADO LO SIGUIENTE:

Artículo I

(1) Los beneficios o ingresos que colombianos o sociedades colombianas establecidos en la República de Colombia, que no estuviesen también establecidos en la República Federal de Alemania, obtengan de la explotación de transportes marítimos o aéreos en la República Federal de Alemania, estarán exentos en la República Federal de Alemania de todo impuesto directo y de la adquisición forzosa de empréstitos, acciones u obligaciones, aun cuando tengan en ella sucursales, agencias, representaciones o instituciones análogas; asimismo, no estará sometido a tributación en la República Federal de Alemania el capital de esas empresas de navegación marítima y aérea.

(2) Los beneficios o ingresos que alemanes o sociedades alemanas establecidos en la República Federal de Alemania, que no estuviesen también establecidos en la República de Colombia, obtengan de la explotación de transportes marítimos o aéreos en la República de Colombia, estarán exentos en la República de Colombia de todo impuesto directo y de la adquisición forzosa de empréstitos, acciones u obligaciones, aun cuando tengan en ella sucursales, agencias, representaciones o instituciones análogas; asimismo, no estará sometido a tributación en la República de Colombia el capital de esas empresas de navegación marítima o aérea.

(3) Los puntos 1 y 2 se aplicarán también a beneficios o ingresos por participaciones de empresas de navegación marítima o aérea en un "pool", en una comunidad de explotación o en una sociedad de explotación internacional.

Artículo II

(1) Para los fines de este Convenio el concepto "explotación de transportes marítimos o aéreos" significa un negocio o empresa que realiza regularmente transportes

von Schiffen oder Flugzeugen regelmäßig Transporte durchführt. Als Durchführung von Transporten gelten insbesondere der Personenverkehr (einschließlich Einschiffung oder Landung von Passagieren sowie den Verkauf von Schiffs- oder Flugkarten für eigene oder andere Unternehmen) und der Transport von Waren, Post und Frachten jeder Art, einschließlich der Ladung und Abladung.

(2) Die Begriffe „in der Republik Kolumbien ansässige Kolumbianer" und „kolumbianische Gesellschaften" haben die Bedeutung, die sich aus den Steuergesetzen der Republik Kolumbien ergibt; die Begriffe „in der Bundesrepublik Deutschland ansässige Deutsche" und „deutsche Gesellschaften" entsprechen der Bedeutung, die sich für sie aus der Steuergesetzgebung der Bundesrepublik Deutschland ergibt.

Artikel III

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Kolumbien innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel IV

(1) Dieses Abkommen bedarf der Ratifikation; die Ratifikationsurkunden sollen so bald wie möglich in Bonn ausgetauscht werden.

(2) Dieses Abkommen tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

(3) Nach dem Inkrafttreten ist das Abkommen auf die Steuern anzuwenden, die für die Zeit nach dem 31. Dezember 1961 erhoben werden.

(4) Dieses Abkommen bleibt auf unbestimmte Zeit in Kraft, jedoch kann jeder der beiden Vertragsstaaten dieses Abkommen schriftlich auf diplomatischem Wege mit einer Kündigungsfrist von sechs Monaten kündigen. In diesem Fall wird das Abkommen ab Beginn des Steuerjahres, das mit dem unmittelbar auf den Ablauf der sechsmonatigen Kündigungsfrist folgenden 1. Januar beginnt, ungültig.

GESCHEHEN zu Bogotá am zehnten September neunzehnhundertfünfundsechzig in zwei Urschriften, jede in deutscher und spanischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Bundesrepublik Deutschland
Ernst Ostermann von Roth

por barcos o aviones como propietario o fletador. Como realización de transportes se consideran especialmente el tráfico de pasajeros (incluido embarque o desembarque de pasajeros, y venta de pasajes para barco o avión para empresas propias o extrañas) y el transporte de mercaderías, correspondencia y carga de todas clases, incluída la carga y descarga.

(2) Los conceptos "colombianos establecidos en la República de Colombia" y "sociedades colombianas", tienen la significación que se desprende de las leyes fiscales de la República de Colombia; los conceptos "alemanes establecidos en la República Federal de Alemania" y "sociedades alemanas", responden a la significación que para ellos se desprende de la legislación fiscal de la República Federal de Alemania.

Artículo III

El presente Convenio se aplicará también al Land Berlín, en tanto que el Gobierno de la República Federal de Alemania no haga una declaración en contrario al Gobierno de la República de Colombia dentro de los tres meses siguientes a la entrada en vigor del Convenio.

Artículo IV

(1) El presente Convenio será ratificado; los instrumentos de ratificación serán canjeados lo antes posible en Bonn.

(2) El presente Convenio entrará en vigor un mes después del canje de los instrumentos de ratificación.

(3) Después de la entrada en vigor, se aplicará el Convenio a los impuestos percibidos después del 31 de diciembre de 1961.

(4) El presente Convenio permanecerá en vigor por un tiempo indeterminado, pero cada uno de los Estados contratantes podrá denunciarlo por escrito, por vía diplomática, con un plazo de seis meses. En este caso el Convenio pierde su validez al comenzar el año fiscal que empieza el 1.° de enero que sigue inmediatamente a la expiración del plazo de denuncia de seis meses.

HECHO en Bogotá, el día 10 de septiembre de mil novecientos sesenta y cinco, en dos originales en alemán y en castellano, siendo ambos textos igualmente válidos.

Por la República de Colombia
Fernando Gómez Martinez

Denkschrift

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat sich bereits seit dem Jahre 1957 darum bemüht, zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Schiffahrt und Luftfahrt mit der kolumbianischen Regierung auf der Grundlage des § 49 Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes und § 2 Abs. 3 des Vermögensteuergesetzes eine Gegenseitigkeitsfeststellung zu treffen, um die Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen der beiden Staaten jeweils von der Besteuerung im andern Staat freizustellen. Die kolumbianische Regierung hat jedoch 1962 abschließend mitgeteilt, daß nach dem innerstaatlichen Recht Kolumbiens keine Möglichkeit bestehe, eine entsprechende Gegenseitigkeitserklärung abzugeben. Die Vermeidung der Doppelbesteuerung sei nur durch den Abschluß eines ratifikationsbedürftigen Abkommens möglich.

Die daraufhin deutscherseits unternommenen Bemühungen, das bereits paraphierte deutsch-kolumbianische Luftverkehrsabkommen durch einen Artikel zu erweitern, der die Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Schiffahrt und der Luftfahrt regelt, führten gleichfalls zu keinem Ergebnis. Schließlich aber erklärte sich die kolumbianische Regierung mit einem von deutscher Seite übermittelten Entwurf eines besonderen Abkommens zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiete der Schiffahrt und Luftfahrt einverstanden. Das Abkommen wurde am 10. September 1965 in Bogotá unterzeichnet.

Nach dem Abkommen wird die Doppelbesteuerung dadurch vermieden, daß die Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen der beiden Vertragstaaten mit ihren Gewinnen oder Einnahmen und ihrem Vermögen nur noch in dem Staat besteuert werden, in dem sie ansässig sind, auch wenn in dem anderen Staat Filialen, Agenturen, Vertretungen oder andere Einrichtungen unterhalten werden. Diese Regelung entspricht der von der Bundesrepublik in Doppelbesteuerungsabkommen mit anderen Staaten getroffenen Regelung.

Zu den einzelnen Artikeln des Abkommens wird folgendes bemerkt:

Zu Artikel I

Dieser Artikel regelt die Besteuerung der Gewinne oder Einnahmen aus dem Betrieb von See- oder Lufttransporten sowie des Vermögens der Schiffahrt- und Luftfahrtunternehmen.

Zu Artikel II

Der Artikel enthält Definitionen für einige im Abkommen verwendete Begriffe.

Zu Artikel III

Dieser Artikel enthält die Berlin-Klausel.

Zu Artikel IV

Dieser Artikel enthält die Vorschriften über die Ratifikation, das Inkrafttreten, die zeitliche Anwendung und die Kündigung des Abkommens.